



## Presstext lang:

### **Bianca e Fernando von Vincenzo Bellini**

#### **Eine musikalische Rarität erstmals auf Schweizer Bühnen**

**Ein entmachteter Herzog und ein verbannter Herzogssohn, der Rache schwört – das ist der Ausgangspunkt von Vincenzo Bellinis zweiter Oper *Bianca e Fernando*. In diesem Jahr nimmt sich die Opera St. Moritz des Belcanto-Werkes an und bietet damit eine der seltenen Gelegenheiten, die Oper auf der Bühne zu erleben. Die Schweizer Erstaufführung findet vom 25. Juni bis 2. Juli 2016 im ehrwürdigen Maloja Palace statt.**

Die Opera St. Moritz hat es sich zum Ziel gemacht *Bianca e Fernando* endlich wieder auf die Bühne zu bringen. Bei den Vorstellungen von Bellinis Oper im Engadin und im August auch in Basel handelt es sich um eine Schweizer Erstaufführung dieses selten gespielten Werkes, das eine Vorstufe zur *Norma* darstellt, was musikalisch unüberhörbar ist. Für Startschwierigkeiten sorgte dabei die lange Zeit verschollen geglaubte Ouvertüre zur Oper. Von Bellini ist nur der erste Teil der Ouvertüre vollständig überliefert, vom zweiten Teil der Ouvertüre gibt es lediglich Skizzen des Komponisten. Aufgrund dieser hat der ausgewiesene Bellini-Forscher Domenico De Meo aus Catania die gesamte Ouvertüre rekonstruiert, die nun erstmals außerhalb Italiens, im ehrwürdigen Maloja Palace, das vom belgischen Graf Camille von Renesse als ein Treffpunkt für den europäischen Hochadel errichtet wurde, zu hören sein wird.

Inszeniert wird die Aufführung vom holländischen Künstler Peter George d'Angelino Tap, der als Regisseur, Bühnenbildner und Kostümdesigner fungiert. Das Regiekonzept des Holländers beruht auf seiner Überzeugung, dass die Oper ein Gesamtkunstwerk darstellt. Daher verfolgt er einen Ansatz, bei dem die Sängerinnen und Sänger selbst zu einem Bestandteil des Bühnenbilds werden und mit diesem teilweise verschmelzen. So können auf kleinem Raum grossartige Effekte erzielt werden – ganz ohne große Bühnenmaschinerie und dennoch ganz im Sinne der Oper sowie ihrer Musik. Seine aufwändigen und kunstvollen Kostüme versprechen einen wahren Augenschmaus von Farben und Formen. Dank eines neuen Sitzplatzkonzepts befindet sich der Zuschauer nun mitten im Geschehen – und wird von den Darstellern umringt. Bei den Sängerinnen und Sängern handelt es sich allesamt um junge, talentierte Künstler. Die Protagonisten stammen mehrheitlich aus der Schweiz: Eva Fiechter (*Bianca*) aus Genf, Michael Feyfar (*Fernando*) aus Basel und Flurin Caduff (*Filippo*) aus Graubünden. Die musikalische Leitung übernimmt der Basler Dirigent Thomas Herzog und wie immer mit dabei ist der regional zusammengesetzte Opera Chor St. Moritz.

Zu erleben im Maloja Palace, Maloja vom 25.6. – 2.7.2016 und

Im Volkshaus Basel vom 27.8. – 3.9.2016

Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.opera-stmoritz.ch](http://www.opera-stmoritz.ch).

## **Presstext mittel:**

### **Bianca e Fernando von Vincenzo Bellini**

#### **Eine musikalische Rarität erstmals auf Schweizer Bühnen**

Vincenzo Bellini war als Komponist ein Shootingstar und hat mit seiner Musik rasch die grossen Bühnen in Europa erobert! Seine zweite Oper *Bianca e Fernando* wird bis heute leider sehr selten gespielt, obwohl es sich musikalisch um einen Vorläufer seines Meisterwerks *Norma* handelt. Die Opera St. Moritz nimmt sich in diesem Jahr dieser Rarität an, und man wird die seltene Gelegenheit haben, dieses wunderbare Belcanto-Werk endlich wieder auf der Bühne zu erleben. Lange Zeit glaubte man, dass die Ouvertüre zu dieser Oper verschollen sei – diese konnte aber anhand von Skizzen rekonstruiert werden und wird in Maloja und im August auch in Basel erstmals gespielt.

Das Regiekonzept des holländischen Künstlers Peter George d'Angelino Tap beruht auf seiner Überzeugung, dass die Oper ein Gesamtkunstwerk darstellt. Daher ist es sein Ansatz, dass die Sängerinnen und Sänger selber zu einem Bestandteil des Bühnenbilds werden und mit diesem teilweise verschmelzen. So können auf kleinem Raum grossartige Effekte erzielt werden, ganz ohne grosse Bühnenmaschinerie – und dennoch ganz im Sinne der Oper und ihrer Musik. Mit einem neuen Sitzplatzkonzept sitzt man bei der Opera St. Moritz mitten im Geschehen; die Oper spielt sich um einen herum ab. Die Protagonisten sind allesamt junge, hochtalentierete Künstler, die zum grossen Teil aus der Schweiz stammen: Eva Fiechter (Bianca) aus Genf, Michael Feyfar (Fernando) aus Basel und Flurin Caduff (Filippo) aus Graubünden. Künstlerische Leitung: Thomas Herzog (Basel), Chor: Opera Chor St. Moritz.

Zu erleben im Maloja Palace, Maloja vom 25.6. – 2.7.2016

und im Volkshaus Basel vom 27.8. – 3.9.2016

Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.opera-stmoritz.ch](http://www.opera-stmoritz.ch).

## **Presstext kurz:**

### **Bianca e Fernando von Vincenzo Bellini**

#### **Eine musikalische Rarität erstmals auf Schweizer Bühnen**

Die Opera St. Moritz nimmt sich in diesem Jahr einer Belcanto-Rarität aus der Feder von Vincenzo Bellini an. Lange Zeit glaubte man, dass die Ouvertüre zu dieser Oper verschollen sei – diese konnte aber anhand von Skizzen rekonstruiert werden und wird hier erstmals gespielt.

Das Regiekonzept des holländischen Künstlers George beruht auf der Idee der Oper als Gesamtkunstwerk, bei welchem die Sängerinnen und Sänger selber zu einem Bestandteil des Bühnenbilds werden und mit diesem teilweise verschmelzen. Mit einem neuen Sitzplatzkonzept sitzt man bei der Opera St. Moritz mitten im Geschehen; die Oper spielt sich um einen herum ab. Die Protagonisten sind allesamt junge, hochtalentierete Künstler, die zum grossen Teil aus der Schweiz stammen: Eva Fiechter (Bianca) aus Genf, Michael Feyfar (Fernando) aus Basel und Flurin Caduff (Filippo) aus Graubünden. Künstlerische Leitung: Thomas Herzog (Basel), Orchester: Basler Festival Orchester, Chor: Opera Chor St. Moritz.

Zu erleben im Maloja Palace, Maloja vom 25.6. – 2.7.2016

und im Volkshaus Basel vom 27.8. – 3.9.2016

Vorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über [www.opera-stmoritz.ch](http://www.opera-stmoritz.ch).

Weitere Informationen unter [www.opera-stmoritz.ch](http://www.opera-stmoritz.ch) oder über

Martin Grossmann, Opera St. Moritz AG, [m.grossmann@opera-stmoritz.ch](mailto:m.grossmann@opera-stmoritz.ch), 044 920 44 88